

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beschreibung des Schlosses und seiner Nebengebäude vorliegt, so sei diese hier — nicht zuletzt in Hinblick auf das Zusammenleben zwischen der Grundherrschaft und ihren Untertanen des Marktes Neuhofen — auszugsweise wiedergegeben.

SCHLOSS GSCHWENDT.

„Erstlichen ligt dieses Schloß etwas im Thal in schön und annehmlicher Gegend des Markhtes Neuhoven . . zwey gaden (Stockwerke) hoch gebaut, hat in der vorderen eckhen zween runde und in der mitten ob des Hoves einen Viereckheten Turm . . Im oberen stockh vorn hinauß zway schöne grosse Zimmer und an iedem ain erker . . Im herunden oder mitten stockh ain Saal oder Vorhauß davon vorn hinauß ein grossen Tafelstuben und beeder seiten hinauf etliche Zimmer und Cämer . . gegenüber ain groß gewölb in dem untern Thurm, darin man zuzeiten die gefangenen hat. Item ain Packofen, damit man für die haufnothdurft brot backht und ain Camer daran, in welchen vor etlichen Jahren ein haufmüller geweset. So aber weils dem Schloßgemauer schaden gethan weck gebrochen. Daran ain groß kuchl . . vor der kuchl ain hof, rinnt ain frisches Brunnenwasser beyläuffig in die Röhren . . Negst dabey der Weinkeller. Umb diesen großen stockh geht der wassergraben und über denselben ain pruckhen in den großen hof . . welcher das Preuhauß einschlißen tuot . . daran ain Capeln zum Meßlesen. Dann das erste und äußere Schloßthor, außerhalb wieder ein aufziehholtz, über den äußeren Schloßgraben ein Mauerpruggen. Von diesem neuen stockh an geht ain Rinkmauer umb das ganze Schloß . .“

LUST- UND HOFGARTEN.

„Von den Inneren Schloßzwinger geht man ganz und grad über den großen hof . . ins kleine bloumgärtl. Hernach aufm Steg über den äußeren Schloßgraben in den Lustgarten, welcher ein große Weiten hat . . an iedem eckh ain Lusthäußl . . darin ain kupferne große Schalen, in die das Wasser vom prun in Röhren heraingeführt wird, schön springen tuot . .“

PREUHAUSS.

„Daß liegt im großen Schloßhof, ist mit allen Zuogehörungen, Malzthen (Malztenne), Preupotthing, kupferne Praupfann, Keller und Malzkasten wol versehen . . allda wird dieser Zeit weiß und braun Pier iedes mal 26 Emer, jährlich beyläuffig Sieben oder 800 Emer . . gepraut, auch alles auf Neuhoven und unter die Geywirth verkauft . . Gersten wird keiner erbaut, noch in Zehent